#### 22. Béutelmeise

Wiederum gab es zwei Herbstzugbeobachtungen am Schönitzer See: Am 30.9.1969 hielten sich dort insgesamt 14 Stück, davon 9 Altvögel, auf. Am 20.10.1969 wurden Rufe vernommen (Tuchscherer).

#### 23. Schneeammer

Auf einem gepflügten Acker traf S. Müller am 20.2. 1969 auf 2 Schneeammern. Am 21.2. suchten S. Müller und Tuchscherer die Vögel vergebens, nur die Spuren ihrer Tätigkeit waren noch vorhanden.

### 24. Berghänfling

Im Spätherbst 1969 wurde die Art wieder häufiger gesehen: 10.11. bei Bergwitz 1, am 12.11. überflogen etwa 12 die Gohrauer Kiefern, am 25.11. etwa 5 bei Erlenzeisigen am Grubensee Bergwitz, am 4.12. überflog einer den Schönitzer See und am 12.12. wieder einer am Grubensee Bergwitz (Tuchscherer). Schließlich traf S. Müller am 11.1.1970 auf etwa 50 in einem Unkrautbestand in der Nähe des Schönitzer Sees. Die Art erscheint ja ziemlich regelmäßig im Elbgebiet, so wurde sie in den letzten Jahren fast immer bei den winterlichen Wasservogelzählungen am Elblauf in Anzahl angetroffen.

#### Literatur

Tiede, G. (1969): Sing- und Zwergschwan auf der Mittelelbe bei Coswig, Apus 1, 291.

Klaus Tuchscherer, 4401 Gohrau, Nr. 48

# Ornithologische Besonderheiten vom Unterluch bei Roßlau

Von E. Schwarze

Besonders zu den Terminen der Internationalen Wasservogelzählungen, aber auch an anderen Tagen, vornehmlich des Winterhalbjahres, wird der Unterluch bei Roßlau von mir regelmäßig begangen. Dabei wurden in den letzten Jahren folgende bemerkenswerte Durchzügler und Wintergäste registriert. Kormoran- und Saatgansbeobachtungen trug E. Lill. Dessau, bei; die Raubmöwenfeststellung stammt von H. Berndt, Dessau. Beiden sei für die Überlassung der Beobachtungen gedankt.

#### Kormoran — Phalacrocorax carbo (L.)

Der Kormoran tritt im Mittelelbegebiet auf dem Durchzug meist in kleineren Gruppen oder einzeln auf. Vom Unterluch, wo LILL (1970) am 15.3.1962 bereits 12 und am 25.10.1963 25 Kormorane festgestellt hatte, konnte dieser Beobachter am 25.10.1968 die für das Binnenland ungewöhnliche Zahl von 115 Exemplaren melden. Am 15.3.1970 sah der Verf. bei Elb-km 260,5 12 ad. und 1 immat. Kormorane, die anschließend das Gebiet nach SW fliegend verließen.

#### Zwergschwan — Cygnus bewickii Yarr.

Am 16.12.1967 überflogen zwei Zwergschwäne den Unterluch in Richtung W. Obwohl sie relativ niedrig flogen, konnte die Ausdehnung der gelben Schnabelzeichnung nicht eindeutig erkannt werden. Der Ruf, den sie mehrfach hören ließen und der als dumpfes. einsilbiges, kranichartiges "kruh" wiedergegeben werden kann, dürfte für eine sichere Artdiagnose charakteristisch genug sein.

## Saatgans — Anser fabalis (Lath.)

Nach zehnjährigen Beobachtungen von Lill dient der Unterluch im Winterhalbjahr Saatgänsen als Schlafplatz. Bei Einbruch der Abenddämmerung fallen täglich regelmäßig 100—200 Gänse auf der Elbe ein, die dann am Morgen den Unterluch in Richtung auf die bekannten Äsungsplätze im Raum Steutz-Kermen-Wertlau wieder verlassen. Diese hier übernachtenden Gänse sind nur ein Teil der in diesem etwa 7 km WWN liegenden Äsungsgebiet tagsüber anzutreffenden. Nur am 8.3. (etwa 200), am 15.3. und am 22.3. 1969 (je 132 Exemplare) ästen die beobachteten Gänse auch am Tage im Gebiet. Etwa 100 Saatgänse traf der Verfasser auch am 16.3. 1969 vormittags im Unterluch an. Sie hatten hier bei heftigem Schneetreiben in einer Bodenwelle Schutz gesucht und waren nur schwer zum Abfliegen zu bringen.

Diese Beobachtungen könnten darauf hindeuten, daß die auf dem Zerbster Ackerland tagsüber äsenden Saatgänse sich zur Nacht auf geeignete Stellen am Lauf der Mittelelbe verteilen, denn man sieht sie auch am Tageseinstand von bzw. nach verschiedenen Richtungen an- und abfliegen.

### Eiderente — Somateria mollissima (L.)

Am 17. 2. 1968 hielt sich bei Elb-km 264 in der Uferregion nahe bei Stockenten eine deutlich größere Ente auf. Sie war weniger scheu als diese und flog später zur Strommitte ab. Folgende Gefiedermerkmale wurden bei der Beobachtung mit einer Asiola notiert. Brust: grauweiß mit einigen großen schwarzbraunen Flecken, scharf gegen den dunklen Bauch abgesetzt; Hals: grauweiß; Kopf: braun, am Unterschnabelansatz einige helle Flecke; übriger Körper schwarzbraun. Der Schnabel war weit in den Kopf vorgeschoben und bleigrau gefärbt, das Auge dunkelbraun. Im Fluge, bei dem die bedeutendere Größe den Stockenten gegenüber besonders auffiel, wirkte die Oberseite einfarbig schwarzbraun, nur die Basis der Armschwingen war durch ein schmales helles Band gekennzeichnet. Im Schwimmen wurde der Schwanz etwas tiefer als bei Gründelenten, aber keinesfalls nach Tauchentenart getragen.

Auf Grund dieser Merkmale handelte es sich um ein vorjähriges Eiderentenmännchen, das sich in der Umfärbung zum 1. Prachtkleid befand.

#### Merlin — Falco columbarius L.

Am 14.12.1968, am 11.2.1969 wurden jeweils ein weiblicher und am 15.2.1969 ein männlicher Merlin festgestellt.

#### Raubmöwe — Stercorarius spec.

Am 16. 10. 1966 sah H. Berndt eine zwischen Elb-km 261 und 263 hinund herfliegende, zumeist aber schwimmende Raubmöwe. Während etwa 3stündiger Beobachtung notierte er folgende Merkmale: etwa sturmmöwengroß, insgesamt dunkles Gefieder; Hals und Kopf dunkelgraubraun, Gesicht schwärzer, Aftergegend gesperbert, Schnabel und Füße dunkel; weiße Flügelflecke waren deutlich sichtbar, keine auffallenden Schwanzspieße. Der Beobachter nimmt an, daß die Raubmöwe ein immatures Exemplar von St. pomarinus (Temm.) war.

#### Großmöwe aus der Larus-argentatus-fuscus-Gruppe

An der Mulde-Mündung sah ich am 13.10.1968 ein immatures Exemplar dieser Artengruppe elbaufwärts fliegen. Lill beobachtete den Vogel am gleichen Tage vorher weiter elbabwärts.

#### **Dreizehenmöwe** — Rissa tridactyla (L.)

Frühere Feststellungen im Mittelelbegebiet können durch zwei weitere aus dem Jahre 1968 ergänzt werden. Am 14.1. kamen 1 adulter und

1 immaturer Vogel und am 16.3. ein adulter Vogel zur Beobachtung. Beide Male flogen die Vögel etwas unterhalb des Kornhauses über der Elbe umher. An dieser Stelle werden Abwässer von Dessau in die Elbe eingeleitet. Auch die im Gebiet verweilenden Lach- und Sturmmöwen sind hier häufig nahrungsuchend anzutreffen.

Türkentaube — Streptopelia decaocto (Friv.)

Eine so große Winterschar wie am 24.1.1967 (SCHWARZE, 1968) wurde bisher nicht wieder festgestellt. Es sammeln sich aber nach wie vor gelegentlich bemerkenswert große Mengen Türkentauben nahe der alten Beobachtungsstelle auf dem Gerüst eines Rindermelkstandes. So wurden am 17.2.1968 etwa 50 und am 14.12.1968 etwa 70 Exemplare beobachtet. Am 8.1.1969 konnte ich feststellen, daß um 10.15 Uhr der Melkstand von einzelnen kleinen Gruppen angeflogen wurde, bis etwa 70 Exemplare und 2 verwilderte Haustauben (Feldflüchter) beisammen waren. Dies deutet darauf hin, daß der Melkstand nach der morgendlichen Nahrungsaufnahme der Tauben im Speichergelände als Tageseinstand benutzt wird.

**Eisvogel** — Alcedo atthis L.

Sowohl im Januar als auch im Herbst 1967 konnte viermal je ein Eisvogel an folgenden Tagen festgestellt werden: 14.1., 28.1., 14.10. und 16.12.

Wasserpieper — Anthus spinoletta (L.)

Er wurde dreimal zu je einem Exemplar festgestellt, und zwar am 11.11. 1967, 16.11.1968 und am 11.2.1969.

#### Literatur

Bauer, K. M., und Glutz v. Blotzheim (1966/69): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1—3, Frankfurt a. Main.

Berndt, R. (1937): Die Dreizehenmöwe, Rissa t. tridactyla (L.), im Mittelelbegebiet. Beitr. z. Avifauna Mitteldeutschl. 2, 7—10.

Lill, E. (1970): Massenauftreten des Kormorans 1968 an der Mittelelbe Apus 2, 41.

Schwarze, E. (1968): Schelladler und Eisente bei Roßlau. Apus 1, 196 bis

Schwarze, E. (1968): Winterscharbildung der Türkentaube bei Roßlau. Apus 1, 199.

Dipl.-Chem. Eckart Schwarze, 453 Roßlau, Burgwallstraße 47

# Kleine Mitteilungen

## Austernfischerbrut bei Wittenberge an der Elbe

Austernfischer (Haematopus ostralegus L.) brüten hin und wieder im Binnenland, hauptsächlich bisher im Mecklenburger Raum. 1970 kam es zu einer Brut an der Elbe bei Wittenberge. Der brütende Vogel wurde von mir Ende Mai 1970 zum ersten Mal gesehen. Auf einem großen Steinhaufen am Rande der alten Elbe mitten im Wasser saß er ohne jede Deckung auf seinen Eiern. Ich suchte das Gelege auf und stellte drei Eier fest, die auf rötlichgelbem Grund grau und schwarz gefleckt waren. Allerdings sah ich an diesem und auch an allen nachfolgenden Tagen immer nur einen Vogel. Den Tag des Schlüpfens der Küken habe ich nicht ermitteln können. Mein Suchen nach dem Verbleib der Küken ist leider ohne Erfolg geblieben. Freunde meines Sohnes haben den Altvogel

# **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: <u>2\_4\_1971</u>

Autor(en)/Author(s): Schwarze Eckart

Artikel/Article: Omithologisehe Besonderheiten vom Unterluch hei Roßlau

<u>189-191</u>